

Merkur Journal

Magazin der Merkur Akademie International

Jubiläum 10 Jahre M.A.I. in Pforzheim S. 5



In Mannheim: 6-jähriges
Ganztags-Wirtschaftsgymnasium
ab Schuljahr 2011/2012 S. 3

In Karlsruhe: Bilingualer Zug in
der Comenius Ganztagsrealschule
ab Schuljahr 2011/2012 S. 7

Großer Zuspruch beim Berufs-
informationstag der M.A.I.
mit Ausbildungsmesse

Wirtschaft hautnah



„Toll, dass Sie Ihre Schüler für die Berufsfindung vorbereiten. Sie nehmen ihnen Hemmungen, Kontakte zur Wirtschaft zu knüpfen, denn in der eigenen Schule ist das ‚heimeliger‘ als woanders“, findet Daniela Mejrowski von der Fiducia IT AG. Gemeinsam mit 25 weiteren Unternehmen und Institutionen nahm sie auf Einladung der M.A.I. am ersten Schul- und Berufsinformationstag mit Ausbildungsmesse teil.

Einen Nachmittag lang nutzten die Schüler/-innen der Comenius Ganztagsrealschule und der beruflichen Schulen der M.A.I. sowie anderer Schulen der Region samt ihren

Eltern die Möglichkeit, sich individuell bei Unternehmen wie der Sparkasse Karlsruhe und Brillux oder Institutionen wie dem Berufsinformationszentrum, dem KIT Campus Nord und der Handwerkskammer zu informieren. „Klasse war, dass wir darüber hinaus an Vorträgen, z. B. zum Assessment-Center oder Ausbildungsmöglichkeiten in speziellen Unternehmen, teilnehmen konnten“, so die interessierten Schüler/innen.

Und das Rahmenprogramm war praktisch ausgebucht. Michael Knöspel, selbst noch Studierender der Wirtschaftsinformatik an der Dualen Hochschule Karlsruhe mit dem Ausbildungsbetrieb SAP AG, ging während seines lebendigen Vortrags bereitwillig auf die Fragen der Zuhörer ein, z. B.: „Sollte man ein Praktikum machen?“ „Ja, ein Praktikum lohnt sich in jedem Fall“, so Knöspel.

Manuel Fetzner, der die Stadt Karlsruhe vertrat, gibt die Rückmeldung: „Die Gespräche hier waren tief. Diese Veranstaltung gehört zu den absolut guten Messen. Man spürt hier die Freiwilligkeit.“ „Und den guten Geist im Haus“, findet Norbert Scharer vom Polizeipräsidium Karlsruhe. Dass nicht nur der Zulauf „top“ war, sondern auch die Vorbereitung der Interessenten auf die Gespräche, ist das Feedback von Therése Stoll von der Dualen Hochschule Karlsruhe. Und die Vertreter der IHK haben nicht nur intensiv beraten, sondern auch selbst die Gelegenheit genutzt, ihre Kontakte zu anderen Ausstellern zu pflegen.

Das tat auch Jürgen Götz, der die Unternehmensgemeinschaft „Karlsruhe trifft“ repräsentierte. „Wir konnten hier in Gesprächen viel rüberbringen. Unsere Aufgabe ist es, gemeinsam mit den jungen Leuten herauszufinden, in welchem Bereich sie später arbeiten wollen“, so Götz, der auch hervorhebt, dass die Unterstützung vonseiten der Realschüler/innen sensationell gut war.



Dass die Ausbildungsmesse wiederholt wird, wünschen sich alle Schüler/innen. „Wir werden auch künftig diese Plattform organisieren. Sie kommt unseren Schüler(inne)n sowie denen anderer Schulen, die herzlich willkommen sind, und den Unternehmen, die qualifizierten Nachwuchs gewinnen möchten, zugute. Allen Ausstellern danken wir für ihren engagierten Einsatz“, erklärt Anni Gärtner, Leiterin der beruflichen Schulen der M.A.I. und Initiatorin der Ausbildungsmesse.



Zusammenarbeit mit dem Online-Nachrichtenportal ka-news

Spannendes Presseprojekt

Die angehenden staatlich geprüften Betriebswirte unserer Fachschule für Wirtschaft hatten die Chance, im Rahmen des Unterrichtsfachs „Online Marketing mit Schwerpunkt PR“ an einem Pilotprojekt mit ka-news teilzunehmen. ka-news Redaktionsleiter Felix Neubüser besuchte die Klasse und erläuterte u. a. den Unterschied zwischen PR und einem Presseartikel.

Auch zeigte er den Schüler(inne)n, wie PR sein muss, damit sie bei Journalisten nicht direkt ausgefiltert wird: „Nehmen Sie ein Zitat nach oben in den Artikel, denn das verleiht dem Ganzen mehr Autorität“, so einer von Neubüser's zahlreichen Tipps. Zu dem Projekt gehörte auch das eigenständige Verfassen eines Artikels zum

Thema „Zukunftschancen – insbesondere: Wie geht es weiter nach dem Betriebswirt?“

Dass das Verfassen eines guten Artikels gar nicht so einfach ist, merkte die Klasse sehr schnell. Doch alle „Redakteure“ bekamen ein tolles Feedback und wertvolle Ratschläge von Herrn Neubüser, die sie in ihre Artikel einfließen lassen konnten. „Die praxisorientierte Begleitung durch den Redaktionsleiter hat die Klasse bei ihren Lernfortschritten gut vorangebracht. Und das Veröffentlichchen der Beiträge beim Online-Nachrichtenportal ka-news war für die Gruppe ein toller Ansporn, sich im Projekt engagiert einzubringen“, so die ebenfalls sehr zufriedene Lehrerin Anne-Kathrin Wick über das Projekt.



Sechsjähriges Ganztags- Wirtschaftsgymnasium



Die M.A.I. errichtet in Mannheim auf dem ehemaligen Vögele-Gelände (Nähe Hauptbahnhof) ab dem Schuljahr 2011/2012 ein sechsjähriges Ganztags-Wirtschaftsgymnasium.

Wer kann das Wirtschaftsgymnasium besuchen?

Das sechsjährige Ganztags-Wirtschaftsgymnasium richtet sich an Schüler/innen der 7. Klasse, die in sechs Jahren die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erwerben wollen. Durch den frühzeitigen Eintritt in das Ganztags-Wirtschaftsgymnasium nach der 7. Klasse – und nicht erst nach der 10. Klasse – wird für Realschüler/innen der Übergang auf das Gymnasium erleichtert. Schüler/-innen, die von einem Gymnasium auf das Ganztags-Wirtschaftsgymnasium wechseln, können sich nach der 7. Klasse noch sechs Jahre Zeit lassen, um einen erfolgreichen Abschluss im Abitur zu erreichen.

Welche Fächer werden am Ganztags-Wirtschaftsgymnasium unterrichtet?

Deutsch, Englisch, Französisch oder Spanisch, Mathematik, Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Wirtschaftsgeografie, Ethik, Biologie, Physik, Chemie, Musik oder Bildende Kunst, Sport, ab Klasse 9: Wirtschaft (Profilfach), ab Klasse 11: Informatik.

Welche Vorteile bietet das Ganztags-Wirtschaftsgymnasium an der M.A.I.?

- **Ganztagsbetreuung 7:30–16:30 Uhr**
Das Wirtschaftsgymnasium bietet seinen Schüler/innen und deren Eltern eine zuverlässige Ganztagsbetreuung von 7:30 Uhr–16:30 Uhr einschließlich eines betreuten Mittagessens.
- **Verlässlicher Unterricht**
Durch ein straffes Unterrichtssicherungssystem bieten wir verlässlichen Unterricht. In den einzelnen Klassen lernen höchstens 24 Kinder. Dies ermöglicht ein intensives Eingehen auf die Schüler/innen, um individuell den Weg zu einem guten Schulabschluss begleiten zu können.

- **Festigung und Vertiefung der Kernkompetenzen in Deutsch, Englisch und Mathematik**
Durch erweiterte Unterrichtszeiten in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik können in den Regelunterricht immer wieder spezielle Übungseinheiten integriert werden.
- **Lernzeiten mit individueller Betreuung**
Integriert in den Wochenstundenplan stehen den Schüler/innen Lernzeiten zur Verfügung, in denen sie Fähigkeiten zu selbstständigem Lernen und zur Eigenverantwortung erwerben. In kleinen Gruppen erledigen die Schüler/innen nicht nur ihre Hausaufgaben, sondern sie bereiten die im Unterricht vermittelten Themen selbstständig auf, festigen diese und bearbeiten sie weiter.
- **Zusammenarbeit mit den Eltern**
Das Ganztags-Wirtschaftsgymnasium will einen aktiven Austausch mit den Eltern. Mütter und Väter sind Ansprechpartner/-innen, wenn es um persönliche Belange ihrer Kinder geht. Gespräche sind nach Absprache auch außerhalb von Elternsprechtagen und Elternabenden möglich. Anregungen und Vorschläge von Eltern greifen wir auf und setzen sie nach Möglichkeit im Schulalltag um.
- **Ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung**
In unserem Ganztagsangebot werden in gleichem Maß fachliche und soziale Kompetenzen erworben. Hierzu gehören besonders wichtige Schlüsselqualifikationen wie Leistungswille, Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Flexibilität, Kreativität und der Wille zur Zusammenarbeit.



Liebe Leserin,
lieber Leser,

auch diese Ausgabe des Merkur Journals hält wieder viel Neues und Interessantes von unseren drei Schulstandorten Karlsruhe, Mannheim und Pforzheim für Sie bereit.

So entwickelt sich die Comenius Ganztagsrealschule in Karlsruhe weiterhin gut und wird für das Schuljahr 2011/2012 einen bilingualen Zug anbieten, um Schüler/innen noch besser für ihre künftige Karriere in unseren „globalen Zeiten“ vorzubereiten.

Auch die M.A.I. in Mannheim ist auf Expansionskurs und plant für 2011/2012 die Einführung des Ganztags-Wirtschaftsgymnasiums ab der 8. Klasse. Es führt in sechs Jahren zum Abitur.

Schließlich bleibt noch das 10-jährige Bestehen der Niederlassung in Pforzheim zu erwähnen, die sich dort in der Aus- und Weiterbildung fest etabliert hat. Für die gelungene Feier am 6. April 2011 bedanke ich mich hier nochmals bei allen Beteiligten. Auf Seite 5 finden Sie einen Beitrag dazu. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch von Schüler/innen ein Scheck über 1.000 € für „Menschen in Not“ gespendet – nur eine der vielen Aktivitäten, die unsere Einrichtungen unternehmen.

Ich lade Sie ein, sich mit dieser Lektüre selbst ein Bild vom vielfältigen Schulleben an unseren drei Standorten zu machen oder sich direkt vor Ort bei einem Tag der offenen Tür von Lehrer/innen und Räumlichkeiten selbst zu überzeugen. Termine hierzu finden Sie auf unserer Homepage.

Viel Spaß und auf bald!

Ihre

Jutta Belstler
Schulleiterin M.A.I. Pforzheim

Übrigens: Wenn Sie wissen wollen, wie Schüler/innen die Lehrer/innen beurteilen, die auch im Wirtschaftsgymnasium unterrichten werden, lesen Sie bitte weiter auf S. 6.

Pforzheim. Die Präzision. Das Design. Der Standort

Pforzheim ist weltbekannt für seine traditionsreiche Schmuck- und Uhrenherstellung, kompetent und innovativ in präziser Metallverarbeitung, etabliert als Designstandort von internationalem Ruf und aufgrund seiner Lage ein attraktiver Lebensmittelpunkt.

Mit ihren rund 120.000 Einwohnern ist die Stadt Pforzheim das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Region Nordschwarzwald und zählt zu den bedeutenden Wirtschaftsstandorten des Landes Baden-Württemberg.

Ein innovativer und wettbewerbsfähiger Mittelstand sowie eine hohe Konzentration spitzentechnologischer Unternehmen prägen die Region. Präzisionstechnik eint die hoch innovativen Unternehmen aus der

Metallverarbeitung, der Dental- und Medizintechnik, die heute in der Wirtschaftsregion Pforzheim ansässig sind. Diese Branchen bilden zusammen mit Unternehmen der Kreativwirtschaft und einem starken Handel – insbesondere Versandhandel – die Grundlage für die Wirtschaftskraft der Stadt.

Auch ausgezeichnete Standortbedingungen, z. B. die hervorragende Verkehrsanbindung sowie die Brückenfunktion zwischen der TechnologieRegion Karlsruhe und der Europäischen Metropolregion Stuttgart, machen Pforzheim zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort.

Zur Vorbereitung auf die Berufswelt bietet Pforzheim den jungen Menschen eine er-

freulich vielfältige Bildungslandschaft. Dank einer breiten Palette von allgemeinbildenden und beruflichen Schulen und einer Top-Hochschule wird die Jugend in Pforzheim zukunftsorientiert und bestens auf die Berufswelt vorbereitet. Die M.A.I. ist seit über 10 Jahren ein verlässlicher Partner in der Bildungslandschaft.

Das kulturelle Angebot in Pforzheim ist breit gefächert und qualitativ hochwertig. Das hervorragende Drei-Sparten-Theater (Schauspiel – Oper – Tanz), das weltbekannte Schmuckmuseum u. v. m. bereichern das kulturelle Leben in der Stadt.

Pforzheim hat viele Stärken.

WSP (Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim)

Stark für den Aufschwung: Bildung lohnt sich gerade jetzt!

Mehr denn je lohnt es sich heute in unserer Wissensgesellschaft, in die berufliche Zukunft zu investieren, um den Anforderungen des globalen Markts auch künftig auf hohem Niveau gerecht zu werden. Bedingt durch die demografische



Entwicklung, steuern wir jedoch auf einen Fachkräftemangel zu. In allen Berufsfeldern, und so auch im kaufmännischen Sektor, steigt der Bedarf an Fachwissen. Die Vielfalt der Bildungslandschaft ist ein wichtiges Merkmal für die Qualität der Infrastruktur in der Region. Die anhaltend hohe Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen, die Qualität der allgemeinen und beruflichen Bildung verschiedener Bildungsträger sowie die exzellente Hochschule in Pforzheim sind Stärken der Stadt und Region und damit auch für Baden-Württemberg. Die M.A.I. in Pforzheim bietet jungen Menschen durch hohes Engagement der Lehrkräfte optimale Voraussetzungen, von der mittleren Reife in zwei Jahren zur Fachhochschulreife zu gelangen. Ich gratuliere der Einrichtung zum 10-jährigen Bestehen.

Martin Keppler, Hauptgeschäftsführer der IHK Nordschwarzwald

Theater, Theater



Der neue Spielplan des Stadttheaters Pforzheim kündigte den „Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt an. Was lag da näher, als dieses zeitlose Drama im Unterricht der BK Ia und der BK F1 zu besprechen?

Als krönenden Abschluss und Vorbereitung für den Theaterbesuch kamen auf Einladung von Frau Wendt drei Theaterpädagoginnen an unsere Schule. Sehr lebendig brachten sie den Schüler(inne)n wichtige

Grundprinzipien für die Arbeit auf der Bühne bei: Zusammenarbeit, das Überwinden von Hemmungen und Improvisation. Die Übungen waren für manche zunächst herausfordernd. Doch nach anfänglicher Scheu wurden zentrale Inhalte des Dramas recht anschaulich in schauspielerisches Handeln umgesetzt.

In der Theatervorstellung am gleichen Abend war es interessant zu sehen, wie die Geschichte um die Rache der mächtigen Frau Zachanassian und die Verführbarkeit der Menschen auf der Bühne inszeniert wurde – vom Bühnenbild, das mit einfachen Mitteln große Wirkung erzielte, bis hin zur hervorragenden schauspielerischen Leistung.



Madrid no duerme nunca Schlaflos in Madrid

Nosotros, el grupo BK F2 con dos profesores, nos fuimos a Madrid, la ciudad que nunca duerme. Tuvimos mucha suerte con el tiempo, hacía sol y temperaturas muy agradables. Después de un vuelo con IBERIA nos alojamos en un hostel de tres estrellas en pleno centro y estuvimos muy contentos con el servicio en el hotel. Todo muy limpio e incluso tranquilo por la noche, bueno no todas las noches... Claro que hay tantas cosas que ver en Madrid y decidimos comprar un billete de autobús turístico para visitar todos los sitios importantes de la ciudad: el Palacio Real, el Museo del Prado, el Museo Thyssen-Bornemisza, el Parque de El Retiro, hasta el Estadio Santiago Bernabeu.

El tercer día lo pasamos en Toledo, una ciudad maravillosa, a unos 50 kilómetros de Madrid. No solamente durante el día, incluso por la noche había mucha marcha, es que Madrid nunca duerme. Desgraciadamente el tiempo pasó volando y después de tres días plenos de nuevas impresiones tuvimos que despedirnos de la capital de España.

Eines ist sicher: Das war nicht die letzte Klassenfahrt in die Stadt, die niemals schläft!



Aktive Sprachanwendung in Madrid – Studienfahrt der BK F2 unter der Leitung von Spanischlehrerin Martina Remme.

10 Jahre Merkur Akademie International in Pforzheim

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde beging die M.A.I. Pforzheim ihr 10-jähriges Jubiläum in den eigenen Schulräumen in der Steubenstraße. Akademieleiterin Jutta Belstler freute sich, etwa 150 Gäste begrüßen zu dürfen.

In seinem Grußwort würdigte Martin Keppler, Hauptgeschäftsführer der IHK Nordschwarzwald, die Leistungen der Lehrkräfte, die den jungen Menschen eine gute zukunftsorientierte Ausbildung vermitteln und damit dem drohenden Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt aktiv entgegenwirken.

Rolf Constantin überbrachte die Glückwünsche des Oberbürgermeisters der Stadt Pforzheim, des Landrats und des Stadtrats. Die Vielfalt der Schulträger sei ein Gewinn für Pforzheim und die Region. Er attestierte der M.A.I. eine hervorragende Leistung.

Zu einer fröhlichen Stimmung trugen Schülerpräsentationen bei: eine Fotoshow „Studienfahrten der vergangenen Schuljahre nach London, Dublin, Malta und Madrid“, ein auf Spanisch/Deutsch gehaltener Vortrag zum Spanischunterricht/Guatemalaprojekt sowie Musikbeiträge.

Ein besonderes Highlight war die Übergabe eines Spendenschecks für „Menschen in Not“ an Rolf Ritter von der Pforzheimer Zeitung – Schüler/innen der BK I hatten durch Aktionen wie Rosen- und Kuchenverkauf zum Valentinstag und Betreuung eines Verpflegungsstandes auf dem Ersinger Fasnachtsumzug eine Spende in Höhe von 1.000 € ermöglicht. Das Schlusswort sprach Ernst Hunkel, der geschäftsführende Gesellschafter der M.A.I.

Im Anschluss bot sich den Gästen die Gelegenheit, die Ausstellungen „Guatemala“ und „Eventmanagement“ der Schüler/innen zu besuchen und bei einem Empfang mit zwanglosen Gesprächen den Nachmittag in gelöster Atmosphäre ausklingen zu lassen.



Begrüßung der Festgäste durch Akademieleiterin Jutta Belstler.



(Von li.) Ernst Hunkel; Uwe Bäuerle vom Regierungspräsidium; Rolf Constantin, Vertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Pforzheim; Jutta Belstler und Eike König vom Regierungspräsidium.



(Von li.) Rolf Constantin; Roland Hübner, Vertreter des Landrats; Dr. Hans-Ulrich Rülke, FDP-Fraktionsvorsitzender im Landtag; Geschäftsführer Ernst und Elisabeth Hunkel; Martina Siere-Heinsohn, Schulleiterin M.A.I. Karlsruhe.



Im Anschluss an die Feierstunde war Gelegenheit zum Ausstellungsbesuch und gemütlichen Beisammensein.



Timo Thielert und Michelle Henn überreichten stellvertretend für die BK Ia+b den Spendenscheck für „Menschen in Not“ an Rolf Ritter.



Das Schlusswort sprach Ernst Hunkel.

SAP im Berufskolleg

Ab dem Schuljahr 2011/2012 wird an der M.A.I. Mannheim im Berufskolleg die Unternehmenssoftware SAP angeboten. Die M.A.I. Mannheim ist damit eine der ersten Schulen in Baden-Württemberg, die SAP im Berufskolleg anbietet. Mit ERP4SCHOOL von SAP lassen sich Zukunftsperspektiven erschließen und Anwenderprogramme praxisnah erlernen. Die wichtigsten Geschäftsprozesse in Verkauf, Einkauf, Logistik, Finanzwesen,



Akademieleiter Dr. Klaus-Werner Müller (li.) mit Herrn Singh von SAP.

Personalbereich und der Produktion können mit modernen Ausbildungsmethoden eingeübt werden. Betriebsabläufe werden anschaulich in einem praxiserprobten Anwendersystem abgebildet.

Wie sehen unsere Schüler/innen unsere Lehrer/innen?

In der diesjährigen Schülerbefragung zu unseren Lehrkräften konnten sich die Schüler/innen auch selbst zu ihren Lehrkräften äußern. Hier einige anonyme Äußerungen zu Lehrer(inne)n, die künftig auch im Ganztags-Wirtschaftsgymnasium unterrichten werden:

Frau Donet (Spanisch)
Eine wundervolle Lehrerin, die mit Struk-

tur, Konsequenz und doch viel Sympathie und Humor den Unterricht führt.

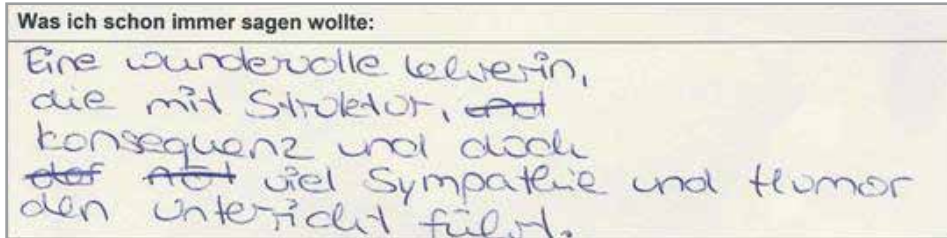
Herr Hofmann (BWL)
Ich finde den Lehrer klasse! Der beste Klassenlehrer, den ich je hatte, ist sehr kompetent, sehr freundlich, kann sich gut in die Schüler einfühlen und hilft bei Problemen.

Frau Bentz (Deutsch)
Die perfekte Deutschlehrerin.

Herr Virtue (Englisch)
Super Lehrer!

Herr Maciejewski (Rechnungswesen)
Der beste und coolste Lehrer, den ich je in meinem Leben gesehen habe.

Herr Bittlinger (Informatik)
Klasse Lehrer! Sehr effizientes Lernen.



Teilzeitkurs Managementassistentz/ Kommunikation hat begonnen

Samstagmorgen, 2. April 2011 um 7:45 Uhr: Ein wunderschöner sonniger Tag beginnt. Der Weg zur M.A.I. führt Kursteilnehmerinnen und Kursleiter durch eine fast menschenleere Mannheimer Innenstadt mit wohlthuender Ruhe und Stimmung. Gespannte Erwartungshaltung ist den Akteuren nach Betreten des Schulungsraums anzumerken. Der Inhalt des zweisemestrigen Jahreslehrgangs wird vorgestellt und besprochen. Auf dem Programm der kommenden Samstag in 2011/2012 stehen u. a. Marketing, EDV, Englisch, Personalmanagement und Kommunikationstraining. Ein kompaktes und anspruchsvolles Programm erwartet die jungen Frauen in den nächsten 12 Monaten. Von 8 bis 14:30 Uhr wird samstags für die Prüfung zur Manage-

ment-Assistentin bSb gebüffelt – und das jeweils nach einer vollen Arbeitswoche. Ein ehrgeiziges Ziel, das vor den motivierten Teilnehmerinnen liegt. Bereits nach kurzer Zeit entwickelt sich eine konstruktive Arbeitsatmosphäre. Aus dem 300-seitigen Marketing-Fachbuch wird das erste Kapitel begutachtet und in Angriff genommen. Nach dem Einstieg über den „Marketing-Mix“ werden eigene Erfahrungen aus dem beruflichen Alltag diskutiert. Gestärkt mit Kaffee und Brezel vom benachbarten Bäcker, geht es nach wohlverdienter Pause weiter mit Rhetorik und Präsentation. Spontane Kurzpräsentationen lösen Lampenfieber locker auf. Die ersten acht Unterrichtsstunden vergingen wie im Flug. Um 14:30 Uhr öffnet sich die Klassentür für den

Erfahrungen an der Dualen Hochschule BW



Jonathan Winter erwarb im Juli 2010 an der M.A.I. Mannheim die „Fachhochschulreife“ und die Zusatzqualifikation „Wirtschaftsassistent“. Auf Einladung seiner ehemaligen Klassenlehrerin Frau Bentz gab er einen Erfahrungsbericht zum Thema „Kaufmännisches Berufskolleg und Studium“ vor Schüler(inne)n aus mehreren BK II-Klassen. Jonathan Winter studiert an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Wirtschaftsinformatik, seine praktische Ausbildung erfolgt bei EMC Deutschland GmbH in Frankfurt.

Seit 2008 können auch Absolvent(inn)en mit Fachhochschulreife ein Studium an der DHBW (früher Berufsakademie) aufnehmen. Jonathan Winter wies nachdrücklich auf die fachlichen und methodischen Vorleistungen des Berufskollegs für ein Studium hin, insbesondere in den Fächern BWL, Rechnungswesen, Mathematik und Englisch. Viele Inhalte dieser Fächer spielten auch in den ersten Semestern seines Studiums eine wichtige Rolle. Es sei also wichtig, diese Inhalte nicht nur für Abschlussprüfungen, sondern auch im Hinblick auf zukünftige Ausbildungen zu begreifen.

Während seines Referats beantwortete Jonathan Winter zahlreiche Fragen der interessierten Zuhörer/innen, insbesondere zu den Aufnahmebedingungen für das Studium, zu Klausur- und Seminararbeiten und zum Ausbildungsbetrieb. Der Vortrag von Jonathan Winter erwies sich als sehr gelungene Veranstaltung, nicht zuletzt weil statt einer theoretischen Studienberatung eine lebensnahe Schilderung der Übergangphase Berufskolleg/Studium erfolgte. Herzlichen Dank, Jonathan, und viel Erfolg im weiteren Studienverlauf.

Heimweg ins Wochenende. Die Mannheimer Innenstadt ist nicht wiederzuerkennen. Aus der ruhigen Morgenstimmung ist ein multikulturelles Leben erwacht und fängt die Kursteilnehmerinnen schnell ein. Nächsten Samstag auf ein Neues in der M.A.I.



Für Klasse 5 ab Schuljahr 2011/2012

Erste Ganztagsrealschule in Karlsruhe mit bilingualem Zug (Deutsch/Englisch)

„Ab dem Schuljahr 2011/2012 bieten wir als erste Realschule in Karlsruhe einen bilingualen Zug – Deutsch und Englisch – ab Klassenstufe 5 neben zwei Regelzügen an“, freut sich Monika van der Beek vom Schulleitungsteam der Comenius Ganztagsrealschule. „Wir stärken damit unsere internationale Ausrichtung, die wir bereits mit einem bilingualen Profil begonnen haben.“

Viele Familien sind heute privat und beruflich international involviert. Am Puls der Zeit und im Interesse der Eltern sowie der Schülerschaft wollen wir dem Bedürfnis nach Mehrsprachigkeit stärker entgegenkommen“, erklärt van der Beek, die speziell für das internationale Schulprogramm zuständig ist. Sie ergänzt: „Ein schulischer Werdegang im bilingualen Zweig bereitet die Kinder auf die nötige Flexibilität vor, die von ihnen während der Phase der späteren Berufstätigkeit im internationalen Umfeld oft verlangt wird.“

An wen wendet sich der neue bilinguale Zug?

„Der Zug steht grundsätzlich allen angehenden Fünftklässlern ohne besondere Fremdsprachenvorkenntnisse offen. Die Kinder sollen Freude und Lust an Sprache,

Lesen und Textarbeit mitbringen“, so van der Beek. Sie ergänzt, dass der bilinguale Zug sich besonders für Kinder mit Gymnasialempfehlung eignet. Eine Entscheidung über die Aufnahme in den bilingualen Zug trifft die Schulleitung nach dem Aufnahmegespräch.

Wie wird der bilinguale Zug inhaltlich gestaltet?

„Wir werden die mündliche Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit der Kinder, ihr Selbstvertrauen im Umgang mit der Fremdsprache, deren sach- und inhaltsorientierte Verwendung sowie die fachbezogene Sprach- und Methodenkompetenz der Kinder fördern“, erläutert die Schulleiterin.

„Im bilingualen Zug lehnen wir uns an das Konzept des Kultusministeriums Baden-Württemberg an und bieten in mindestens zwei Sachfächern bilingualen Unterricht.“ Beispielsweise werden EWG, Geschichte oder Bildende Kunst mit mindestens zwei Wochenstunden bilingual erteilt. Insgesamt wird in diesem Zug von Klasse 5 bis 10 in jeder Klassenstufe durchgängig bilingual gearbeitet. Die entsprechenden Fächer werden dabei zum Teil in Deutsch und anteilig bilingual unterrichtet.

Wie passt der bilinguale Zug zum Schulkonzept?

„In diesem Zug verstärken wir die internationale Ausrichtung unserer Schule. Eine gute Ergänzung ist das schulische Studienreiseprogramm in der unterrichtsfreien Zeit nach Bournemouth in Südengland sowie die alljährliche Traditionsreise der Stufe 7 nach London“, so van der Beek, die sich darauf freut, gemeinsam mit dem Kollegium den bilingualen Zug schon bald mit Leben zu füllen.



Weiterbildung

Neuer Fachlehrgang: Fachwissen fürs Office

Die Stimmen mehren sich, die unserer Wirtschaft für die nächste Zeit einen großen Mangel an Fachkräften vorhersagen. Auch Sekretariate und Verwaltungen gehören zu den Betroffenen. Deshalb bringt eine Investition in die eigene Qualifizierung jetzt besonders gute berufliche Chancen.

Dazu bietet die Merkur Akademie Weiterbildung einen neuen aus vier Modulen bestehenden Lehrgang an: Fachwissen fürs Office. Er richtet sich z. B. an Wiedereinsteiger/innen, die ihren Beruf ein paar Jahre nicht ausgeübt haben und ihre Kenntnisse auf einen aktuellen Stand bringen möchten. Aber auch an Mitarbeiter/innen, die im kaufmännischen Bereich ohne systematische Vorbildung tätig sind.

Der Fachkurs aktualisiert und vermittelt grundlegendes Wissen für eine Tätigkeit in Büro und Verwaltung. Er besteht aus vier selbstständigen Modulen, die auch einzeln belegt werden können. Jedes Modul besteht aus acht Unterrichtstagen mit je sieben Un-

terrichtsstunden, dazu kommt ein weiterer Tag mit einer etwa zweistündigen Prüfung. Unterricht und Prüfung finden berufsverträglich am Samstag statt. Insgesamt dauert der komplette Lehrgang ein Jahr.

Die Themen der einzelnen Module

- Seminar A: Büroorganisation und -kommunikation
- Seminar B: Textverarbeitung, Powerpoint, Outlook und Excel
- Seminar C: Kaufmännische Grundlagen und Buchführung
- Seminar D: Neue Rechtschreibung und Geschäftskorrespondenz.

Der Lehrgang beginnt mit Seminar A am Samstag, 8. Oktober 2011.

Eine finanzielle Förderung des Kursbesuchs ist möglich, wenn Sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Die förderfähigen Lehrgangsgebühren können mit 30 Prozent über die Fachkursförderung in Baden-Württemberg unterstützt werden. Sollten



Die das 50. Lebensjahr vollendet haben oder während des Moduls vollenden, steigt der Fördersatz sogar um 50 Prozent.

Die Fördermittel stellt das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds zur Verfügung. Der Antrag erfolgt durch die Merkur Akademie Weiterbildung.

Auch eine Förderung mit einem Prämien-gutschein der Bundesregierung ist möglich, wenn Ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen 25.600 € nicht übersteigt. Bitte führen Sie vor der Anmeldung zum Lehrgang ein Beratungsgespräch mit einer dafür ermächtigten Beratungsstelle.

Detaillierte Informationen zum Fachlehrgang „Fachwissen fürs Office“ und zur Förderung finden Sie unter www.makweiterbildung.de.

M.A.I. „on tour“

Samstag, 2. Juli 2011: Infoveranstaltungen in der M.A.I. Karlsruhe, Mannheim und Pforzheim.

Dienstag, 12. Juli 2011: Berufs- und Bildungsbörse des Berufsförderungsdienstes Karlsruhe in der Bundeswehrfachschule Karlsruhe, 9–15 Uhr

Donnerstag, 14. Juli 2011: Weiterbildungstag im Regierungspräsidium Karlsruhe, 13–20 Uhr

Freitag, 15. Juli 2011: Ausbildungsmesse in der Badner-Halle in Rastatt, 8–16 Uhr

Weitere Hinweise zu Infoveranstaltungen unter www.merkur-akademie.de



Schüler der M.A.I. unterstützen Erdbebenopfer in Japan

„Die Betroffenheit über die Folgen des Erdbebens, das Anfang März die Nordostküste Japans verwüstet hatte, war in der ganzen Schule deutlich spürbar“, erinnert sich Geschäftsführerin und Schulleiterin Martina Siere-Heinsohn. Doch die Schüler/innen der M.A.I. in Karlsruhe wollten nicht tatenlos zusehen, wie das Ausmaß des Unglücks immer größer wurde. Schon früh war klar, dass man sich engagieren muss. So organisierten Klassen der Comenius Ganztagsrealschule und der beruflichen Schulzweige der M.A.I. zahlreiche Projekte und Aktionen, mit deren Hilfe Geld für die Opfer gesammelt wurde. Durch Kuchen- und Waffelverkauf sowie die Spendenbereitschaft von Besuchern des Infotags füllten sich im Lauf der Zeit die Sammelbehälter, die eigens dafür im Werkunterricht angefertigt wurden. Das Engagement bezog sich jedoch nicht nur auf die Schulzeit, weiß Werner Kopp vom Schulleiterteam der Comenius Ganz-

tagsrealschule zu berichten: „Besonders toll fanden wir die Einsatzbereitschaft einer Schülerin aus der Klasse 5c, die uns nach einem selbstorganisierten Blumenverkauf mit großem Stolz ihre Einkünfte überreichte.“

Einer der Höhepunkte der Sammelaktion war ein Sponsorenlauf, der von der Abschlussklasse 10b organisiert wurde und bei dem über 300 Schüler/innen der Comenius Ganztagsrealschule beteiligt waren. Bei idealen Wetterbedingungen rannten die Schüler/innen Runde für Runde um das Gelände des Alten Flugplatzes in der Karlsruher Nordweststadt. Motiviert wurden die Läufer/innen dadurch, dass Eltern und private Unterstützer zusicherten, pro absolvierter Runde einen gewissen Betrag zu spenden. Derart angespornt, liefen viele Schüler/innen zu sportlichen Höchstleistungen auf.



„Die klassenübergreifende Zusammenarbeit der Schüler/innen sowie die Bereitschaft, sich mit eigenen Ideen einzubringen, war ein wichtiger Erfolgsfaktor für das gute Gelingen der Projekte“, berichtet Monika van der Beek vom Schulleiterteam der Comenius Ganztagsrealschule.

Besonderer Dank gilt all den Eltern, Großeltern und Freunden der Schüler/innen, die sich mit Geld- und Sachspenden engagierten und durch deren Unterstützung der Sponsorenlauf ermöglicht werden konnte.

Durch das großartige Engagement der Klassenverbände und des Kollegiums konnte so die Rekordsumme von über 8.000 € gesammelt werden.

Spannende Perspektiven für Referendare

Comenius Ganztagsrealschule wird Ausbildungsschule

„Die Comenius Ganztagsrealschule in freier Trägerschaft wird in die Liste der Ausbildungsschulen aufgenommen“, berichtet Schulleiterin Martina Siere-Heinsohn, die übergreifend für die beruflichen Schulen sowie die Comenius Ganztagsrealschule der M.A.I. zuständig ist. Sie erklärt, dass dadurch ab Februar 2012 Referendare an der Ganztagsrealschule betreut werden.

„Wir freuen uns sehr darüber“, sind sich Monika van der Beek und Werner Kopp

vom Leitungsteam der Comenius Ganztagsrealschule einig. Diese Neuerung führe dazu, dass die erfahrenen Kolleg(innen) ihr Können und Wissen in der Praxis an jüngere engagierte Lehrkräfte in der Ausbildung weitergeben. Besonders spannend für die Referendare sei die Möglichkeit der Mitarbeit im neuen bilingualen Zug Deutsch/Englisch ab Stufe 5, den die Comenius Ganztagsrealschule als erste Realschule in Karlsruhe zu Beginn des kommenden Schuljahres neu startet.

„Wir werden die Referendarsausbildung den Verordnungen entsprechend so gestalten, dass die Referendare sich mit eigenen Ideen einbringen können. Ihre Ausbildung wird auch den Schüler(inne)n sowie unserem gesamten Kollegium zugutekommen, da sie zu einer Weiterentwicklung unserer pädagogischen Qualität führen wird“, so van der Beek und Kopp.

**MERKUR JOURNAL
MAGAZIN DER MERKUR AKADEMIE
INTERNATIONAL**

Herausgeber: FKM Verlag GmbH
in Zusammenarbeit mit der
Merkur Akademie M.A.I. gGmbH

Merkur Akademie M.A.I. gGmbH
Erzbergerstraße 147, 76149 Karlsruhe
Redaktion: Ernst Hunkel, Martina
Siere-Heinsohn, Julia Drescher
Fotos: Merkur Akademie, FKM
Tel.: 0721 1303-0, Fax: 13 03-110
info@merkur-akademie.de
www.merkur-akademie.de

Gesamtherstellung: FKM Verlag GmbH
Corporate Publishing
Ebertstr. 10, 76137 Karlsruhe
Tel.: 0721 9 57 54 95, Fax: 9 57 54 94
info@fkm-verlag.com, www.fkm-verlag.com
Art-Direction: Henrike Jordan
Redaktion: Dr. Andreas Berger, Dipl.-Soz. Päd.
Christian Zehenter

Erscheinungsweise: viermal jährlich.
Sammelbezug auf Anfrage,
Schutzgebühr: 2 €, jährlich 8 € zzgl. Porto.
Kunden erhalten das Merkur Journal im Rahmen
ihrer Partnerschaft. Abonnementbestellungen über
den Verlag. Eine Kündigung des Abonnements
ist möglich zum 31.12. des Jahres mit halbjährlicher
Kündigungsfrist.